



Verein QuartierJobs – ehem. NachbarNet

# Jahresbericht 2025

## 1. Vorwort

Liebe Mitglieder, Auftraggeber, Spenderinnen und Sponsoren

In den ersten neun Monaten nach seiner Einsetzung hat sich der neue Vorstand etabliert. Die Mitglieder haben sich in ihre Ressorts eingearbeitet, können nun das Vereinsschiff auf Kurs halten und die Geschäftsstelle effizient unterstützen. Im Berichtsjahr stand für uns die Stabilisierung der Vereinsfinanzen im Vordergrund, wo wir auf gutem Weg sind. Ein neues Lohnreglement wurde eingeführt und auch der Eintrag ins Handelsregister, eine längere Pendency, konnte endlich vollzogen werden.

Bei all diesen Tätigkeiten konnten wir uns auf die umsichtige Vorarbeit unserer Vorgängerinnen und Vorgänger abstützen, wofür wir ihnen an dieser Stelle herzlich danken möchten. Ebenso möchten wir uns beim Geschäftsleiter Pierre-Alain Niklaus und seinem Team bedanken. Sie haben den Geschäftsalltag von QuartierJobs in bewegten Zeiten professionell und mit grossem Engagement bewältigt und waren dabei stets zuverlässige Ansprechpartner für unsere Quartierjobber\*innen und Auftraggeber\*innen.

Und last but not least gehört unser Dank all unseren Geldgeberinnen und Geldgebern. Ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bestärken uns in unserer Überzeugung, mit QuartierJobs auf dem richtigen Weg zu sein.

Vielen Herzlichen Dank!

Vorstand Verein QuartierJobs

## 2. Statistik

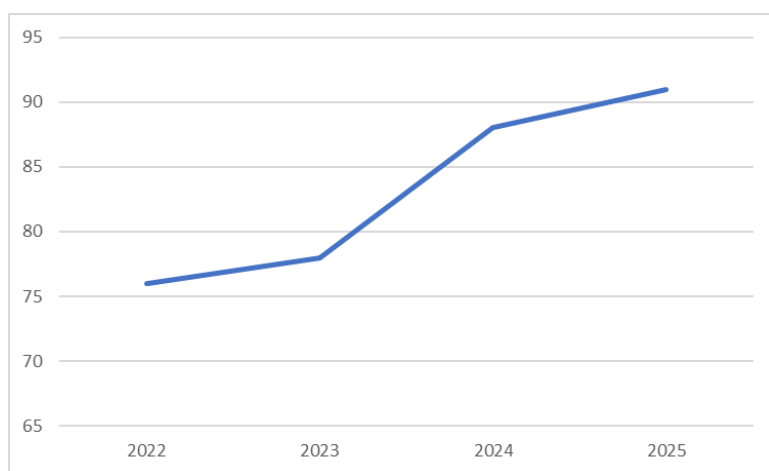
### QuartierJobber\*innen

91 Personen arbeiteten im Berichtsjahr als QuartierJobber\*innen für den Verein QuartierJobs ehemals NachbarNet. 31 Jobber\*innen kamen 2025 neu hinzu, 28 verliessen QuartierJobs.

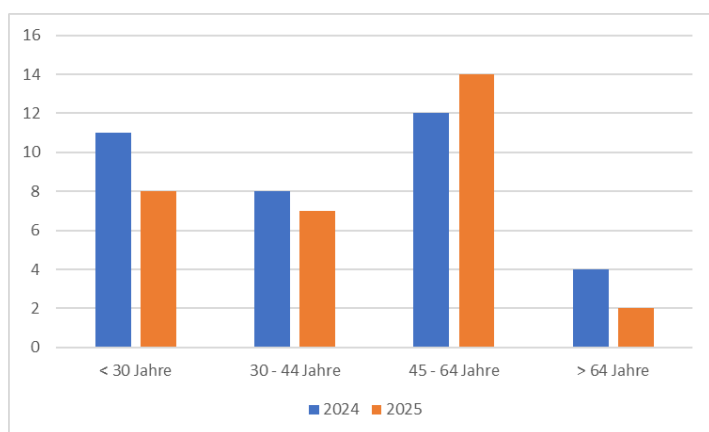
Mit 46 weiteren Interessent\*innen wurden Gespräche geführt, ohne dass es zu einer Anstellung kam. Nicht statistisch erfasst wurden weitere telefonische Anfragen, die ohne Verzögerung erledigt werden konnten. Zum Beispiel wenn der Wohnort zu weit entfernt lag oder wenn gar keine Deutschkenntnisse vorhanden waren.

Anders als noch 2023 und 2024 war das Geschlechterverhältnis der neu eingestellten QuartierJobber\*innen ausgeglichen: 16 Frauen und 15 Männer.

Tab 1: Entwicklung der Anzahl für QuartierJobs tätigen Jobber\*innen



Tab 2: Anzahl neu eingestellter QuartierJobber\*innen nach Alter / Vergleich 2024 zu 2025

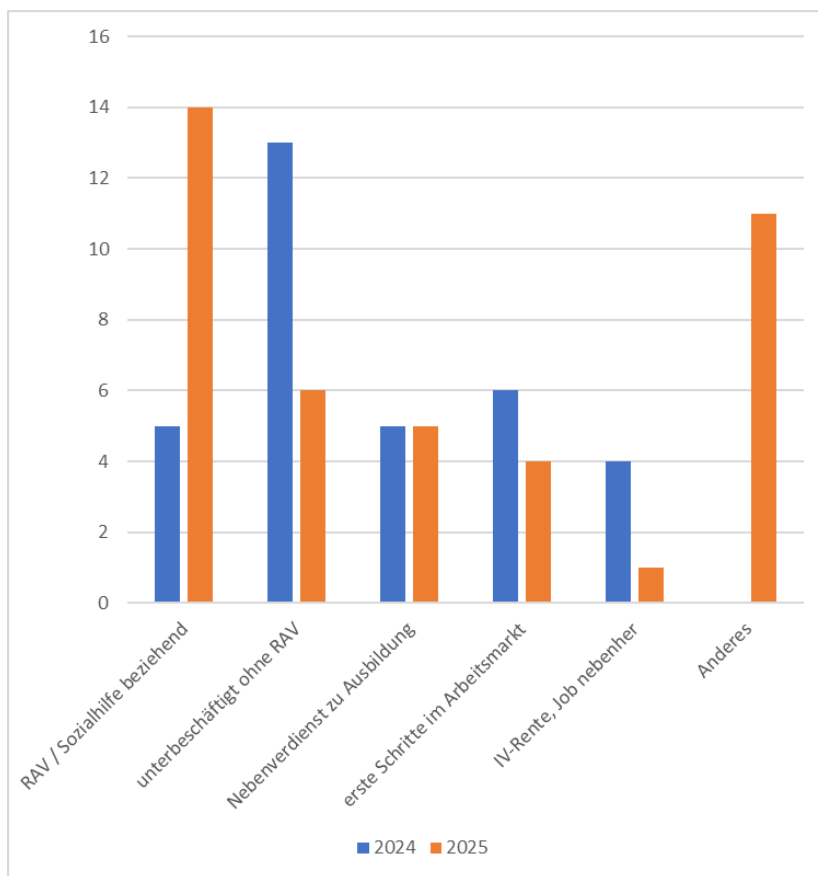


Bei der Altersverteilung zeigten sich kleine Änderungen: Die neuen Regeln (min. 20 Jahre alt, Rentner\*innen nur bei knapper Rente und Einstieg mit max. 70 Jahren) führten dazu, dass im Jahr 2025 weniger sehr junge und auch weniger pensionierte Menschen bei QuartierJobs einstiegen.

## Die angestellten QuartierJobber\*innen haben vielfältige Biografien:

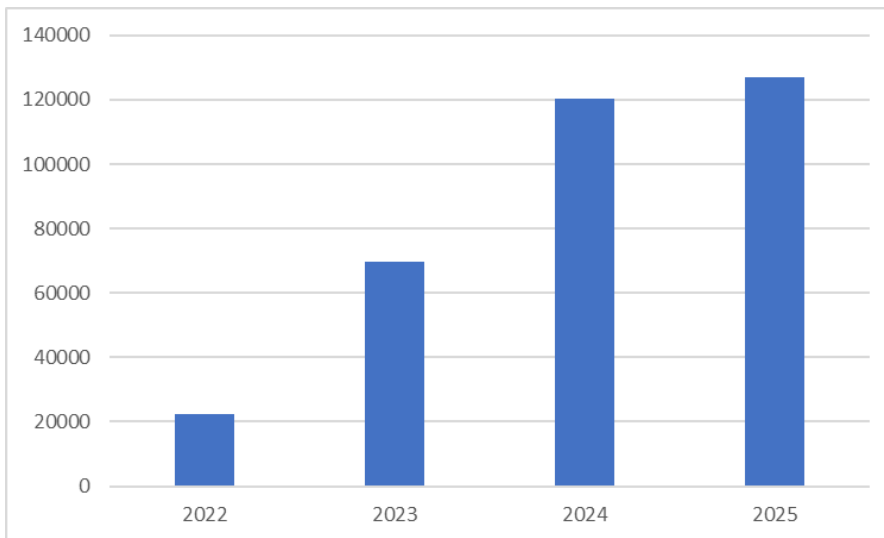
- Flüchtlinge oder im Familiennachzug in die Schweiz gekommene Menschen, die noch keinen festen Tritt im Arbeitsmarkt gefasst haben
- Personen, mehrheitlich Frauen, die zugunsten der Kinderbetreuung länger keiner Erwerbsarbeit nachgegangen sind und jetzt wieder einsteigen wollen
- Wiedereinstieg nach einer persönlichen Krise (z.B. Burnout) oder einem Arbeitsplatzverlust aufgrund einer Kündigung
- Jüngere Menschen, die in Ausbildung sind und QuartierJobs als sinnvolle Nebeneinkunft schätzen.
- Von den 2025 neu eingestellten Jobber\*innen haben rund ein Drittel eine andere Muttersprache als Deutsch

Tab 3: Gründe für Jobsuche – Mehrfachnennung möglich / Vergleich 2024 zu 2025



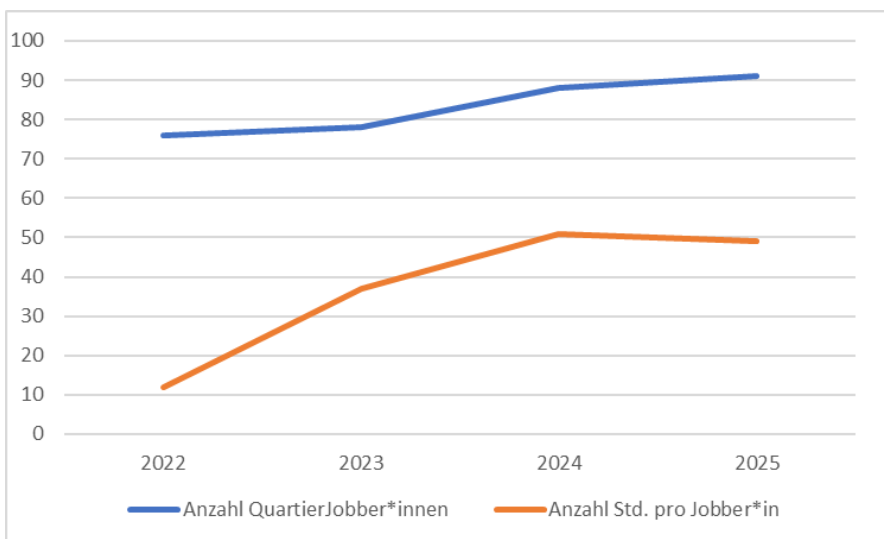
Bemerkung: Unter «Anderes» subsumiert sind beispielsweise die Motivation, in einem bisher unbekanntem Bereich zu schnuppern, oder die Möglichkeiten zu erhalten, Deutsch im Alltag zu verwenden. (Kein Vgl. zu 2024 möglich, da «Anderes» im JB 2024 nicht aufgeführt war).

Tab 4: Summe der ausbezahlten Bruttolöhne 2022 – 2025



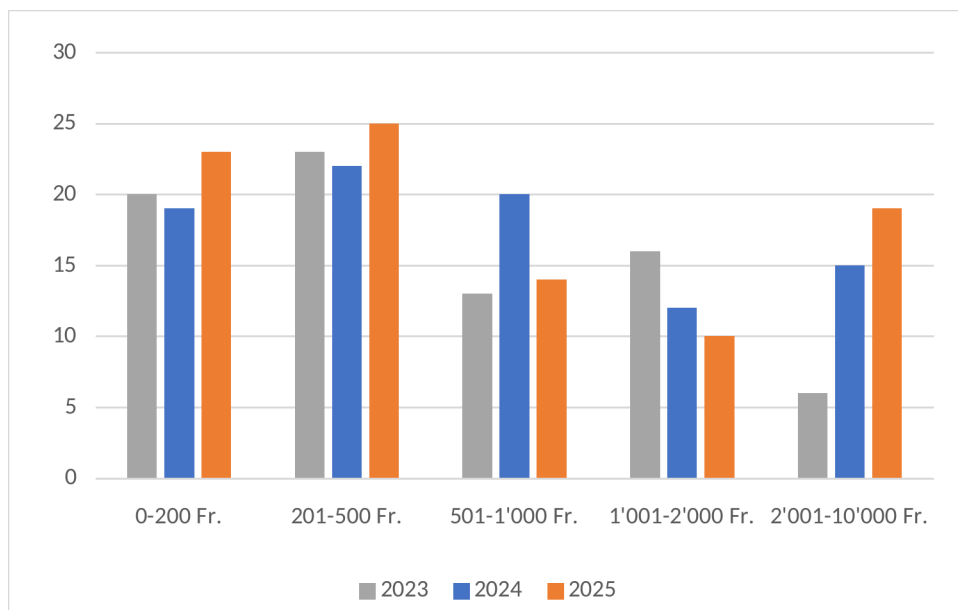
Die Jobber\*innen arbeiteten etwa gleich viel wie 2024, die Summe der Löhne 2024 betrug brutto insgesamt 127'100 Franken.

Tab 5: Entwicklung QuartierJobber\*innen und gearbeitete Stunden



Die Auslastung der arbeitenden Personen blieb ungefähr auf dem gleichen Stand wie 2024. Im Durchschnitt arbeitet ein\*e Jobber\*in im Berichtsjahr 49 Stunden. Dies ist ein Durchschnittswert, der je nach Profil der Jobbenden stark variieren kann.

Tab 6: Lohnverteilung bei den QuartierJobber\*innen 2023 - 2025



Lesebeispiel: 23 Personen verdienen vom 1.1.-31.12.2025 zwischen 0.- und 200.-, 19 Personen zwischen 2'001 und 10'000 Franken.

Die Verdienste lagen zwischen 19.- und 9'651.- Bei der Interpretation dieser Zahlen muss auf folgendes geachtet werden: Nicht alle QuartierJobber\*innen haben das ganze Jahr gearbeitet. Die ganz kleinen Löhne betreffen mehrheitlich Personen, die QuartierJobs im Berichtsjahr entweder früh verlassen haben oder erst im Herbst eingestiegen sind.

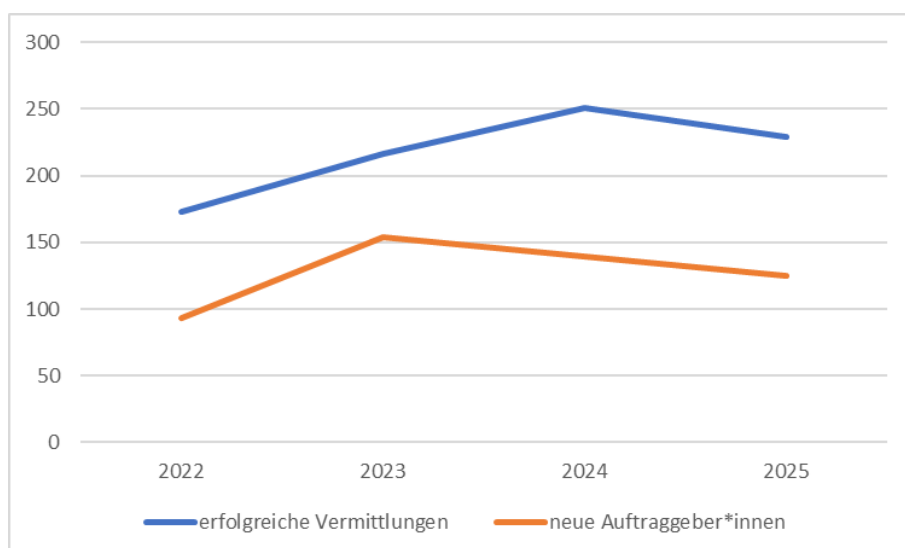
### Auftraggeber\*innen und Vermittlungen

Von den 91 QuartierJobber\*innen waren im Berichtsjahr total 734 aktive Angebote für Hilfe hinterlegt. Im Berichtsjahr waren 290 Angebote neu hinzu gekommen.

Im Berichtsjahr haben sich 125 Auftraggeber\*innen neu registriert:

- Durchschnittsalter: 69 Jahre.
- Frauen: 98 (78%) / Männer: 27 (22%) / Divers: 0
- Subventionsberechtigt aufgrund knapper Finanzen: 33 Personen (26%)

Tab 7: Anzahl neu registrierte Auftraggeber\*innen 2025 und erfolgreiche Vermittlungen



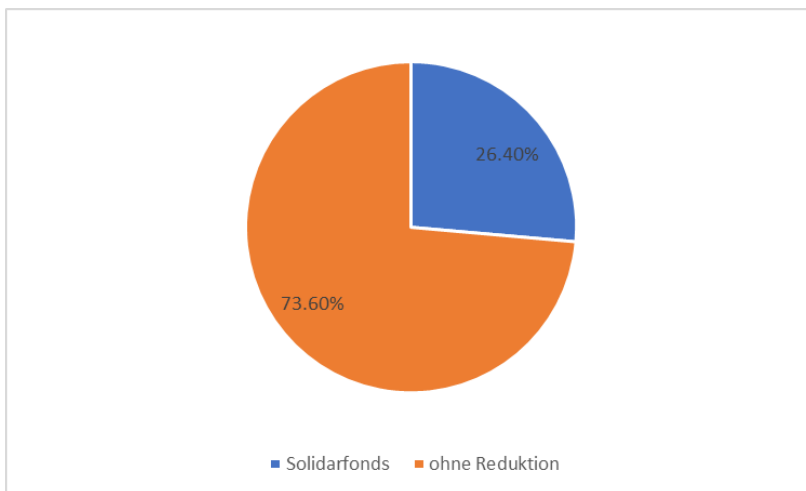
Die Zahl neu registrierter Auftraggeber\*innen sowie die Zahl der Vermittlungen sank leicht. Die vermittelten Stunden blieben hingegen mit fast 4500 etwa auf dem gleichen Stand wie 2024. Die Erfolgsrate bei Vermittlungen lag bei 82% (gegenüber 79% im Vorjahr)

Weiterhin nicht systematisch erfasst wurden Anfragen, die QuartierJobs als nicht geeignet ablehnen musste. Immer wieder beantworten wir wöchentliche allgemeine Informationsanfragen und vermitteln hilfesuchende Person an andere Organisationen.

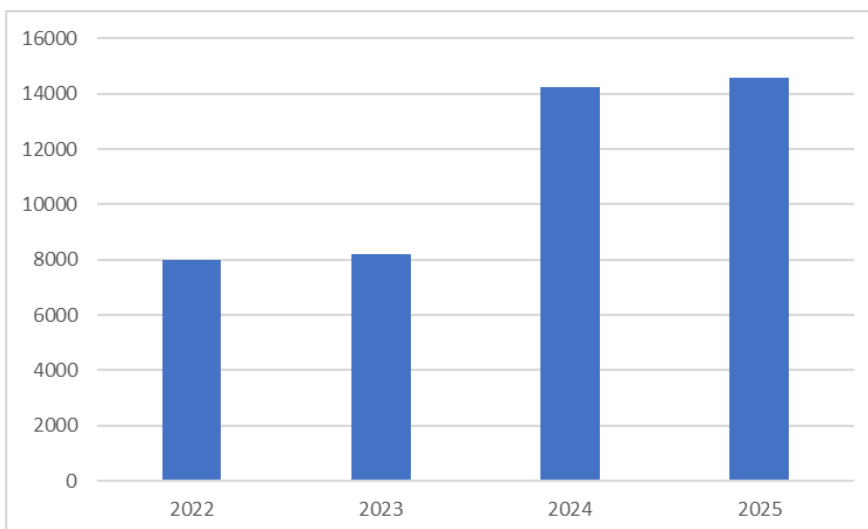
### **Solidarfonds (Hauptsponsor: Vinzenzverein Basel)**

Rund ein Viertel der Personen, die Hilfe anfragten, litten unter finanziellen Schwierigkeiten und waren daher subventionsberechtigt aus unserem Solidarfonds:

*Tab 8: Anteil subventionsberechtigter Auftraggeber\*innen*



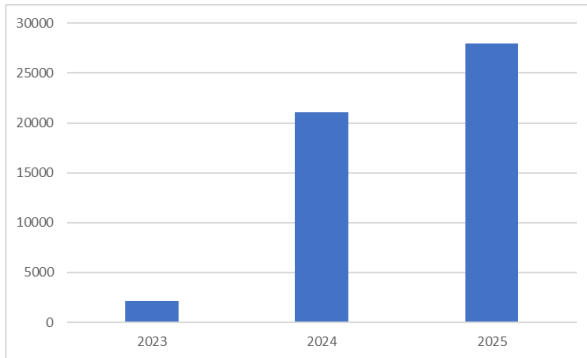
*Tab 9: Entwicklung Subventionierung ärmerer Auftraggeber\*innen aus dem Solidarfonds*



Im Berichtsjahr wurden 14'557 Franken aus dem Solidarfonds aufgewendet, um Tarife für ärmere Nutzer\*innen zu vergünstigen. Dieser Anteil blieb etwa gleich wie 2024.

Allerdings war die Unterstützung der armutsgefährdeten Nutzer\*innen von QuartierJobs grösser: 2025 halfen wir intensiv mit, dass mehr Auftraggeber\*innen als noch im Vorjahr von den Ergänzungsleistungen Rückerstattungen erhielten.

Tab 10: Zahlungen durch die Ergänzungsleistungen BS und BL



Insgesamt wurden im Berichtsjahr 27'969 Franken an Rechnungen von QuartierJobs durch die Ergänzungsleistungen BS und BL rückvergütet.

### 3. Entwicklungen in der Vermittlungstätigkeit

#### 1. Wachstumskurve abgeflacht

Das starke Wachstum der ersten 3 Jahre kam im Berichtsjahr zu einem vorläufigen Ende. Wir sehen 2 Hauptgründe dafür:

- Bisher hielt sich das Team mit aktiver Werbung zurück. Ein noch schnelleres Wachstum wäre mit den bestehenden personellen Ressourcen kaum zu bewältigen gewesen. Offenbar ist das Potential der Mund-Zu-Mund-Werbung nun weitgehend ausgeschöpft.
- Interne Gründe: Eine längere Krankheitsabsenz, personelle Änderungen in Geschäftsstelle und Vorstand, ein starker Fokus auf Verbesserung der Finanzen (Fundraising) führten dazu, dass in der Geschäfts- und Vermittlungsstelle vor allem im ersten halben Jahr zu wenig Ressourcen für eine zeitnahe, schnelle Reaktion auf Vermittlungsanfragen zur Verfügung standen.

#### 2. Zielgruppen bei den Auftraggeber\*innen nicht mehr so gut erreicht

Während 2024 noch rund ein Drittel der neu registrierten Auftraggeber\*innen bei QuartierJobs subventionsberechtigt waren, waren es 2025 noch ein Viertel. Es fällt auf, dass wir relativ viele Anfragen von sozialen Organisationen erhielten, die für armutsgefährdete Personen Hilfe organisieren wollten, wo dann aber doch kein Kontakt zu Stande kam oder vorzeitig wieder abbrach. Was könnten die Gründe sein?

- Zu wenig Ressourcen verhinderten die intensive «Bearbeitung» der nicht einfach zu erreichenden Zielgruppen. Wer arm oder in irgendeiner Form beeinträchtigt ist, und mit Ämtern und Institutionen eher überfordert, für den oder die bedeutet der erste Schritt oft eine grosse Überwindung. Soll diese Zielgruppe besser erreicht werden, dann müssen wir mehr Anstrengung unternehmen bei der Kontaktaufnahme und dem Vertrauensaufbau.
- Fokus Rückerstattung durch die Ergänzungsleistungen: Aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten von QuartierJobs legten wir einen starken Fokus darauf, möglichst viele Rechnungen über die Ergänzungsleistungen abzurechnen. Dazu braucht es aber Vorarbeit der Auftraggeber\*innen: Sie müssen z.B. bereit sein, eine aktuelle medizinische Verordnung auf dem richtigen Formular zu organisieren, eine Abtretungserklärung für QuartierJobs zu unterschreiben, und die ersten Rechnungen an ihre Krankenkasse zu schicken. Manchen ist das alles viel zu mühsam, ja regelrecht abschreckend.

### 3. Mehrheitlich QuartierJobber\*innen in den offenen Sprechstunden

Die offenen Sprechstunden wurden ursprünglich als Angebot geschaffen, um sowohl interessierten Hilfesuchenden als auch am Jobben interessierten Personen einen niederschweligen Zugang zu QuartierJobs zur Verfügung zu stellen. Im Berichtsjahr gab es drei Angebote: am Dienstag Nachmittag im Quartier Breite, am Mittwoch Nachmittag im Quartier Gundeldingen, am Donnerstag Nachmittag im Quartier Klybeck / Kleinhüningen.

Über die Personen, die in die Sprechstunden kommen, wird keine genaue Statistik geführt. Aber es dürfte etwa folgendes Verhältnis sein: 80-90% interessierte QuartierJobber\*innen gegenüber nur etwa 10-20% Hilfesuchende. Am meisten Hilfesuchende werden im Zwinglihaus im Gundeli registriert.

Grundsätzlich bleiben die Sprechstunden sinnvoll, weil sie im Bereich der Eignungsabklärung von QuartierJobber\*innen eine schnelle Selektion ohne Spezialtermine ermöglichen. Dennoch wäre es wünschenswert, wenn mehr potentielle Auftraggeber\*innen den Weg in die Sprechstunden finden würden.

### 4. Schwankende Verfügbarkeit und Auslastung von QuartierJobber\*innen

Im Berichtsjahr verstärkte sich die Problematik, dass je nach Quartier und Arbeitsbereich zu viele oder zu wenige QuartierJobber\*innen zur Verfügung standen. Für einen langfristig stabilen Betrieb braucht es:

- genügend Aufträge in allen Quartieren und allen Bereichen. Aktuell ist dies nicht immer der Fall (aufgrund der unterschiedlichen sozioökonomischen Struktur der Quartiere?)
- eine genügende Anzahl von langfristig tätigen, flexiblen, und breit einsetzbaren QuartierJobber\*innen in allen Quartieren
- Das Verhältnis von Jobber\*innen, die nur kurz bei QuartierJobs arbeiten, zu jenen, die längerfristig tätig sind, muss ausgewogen sein. Im Berichtsjahr hatten wir etliche Ausfälle (Krankheit / Unfall) und kurzfristige Abgänge (doch kein Interesse, doch keine Eignung, Job gefunden) zu verkraften. Dies zu managen, bleibt eine permanente Herausforderung.
- QuartierJobber\*innen, die nicht bereit sind im Bereich Haushalt zu arbeiten (punktuelle oder regelmässige Reinigung, Wäsche etc) haben meist weniger Einsätze als gewünscht. Diejenigen, die Haushaltshilfe leisten, möchten oft ergänzend noch andere Aktivitäten, weil dies zufriedenstellender für sie wäre. Es wäre daher insgesamt wünschenswert, vielfältigere Aufträge zu erhalten: Mehr im Bereich administrative Hilfe, digitales Lernen im Alter, Begleitung, Geselligkeit, kleine Handreichungen und was sonst noch anfallen kann.

## 4. Finanzen

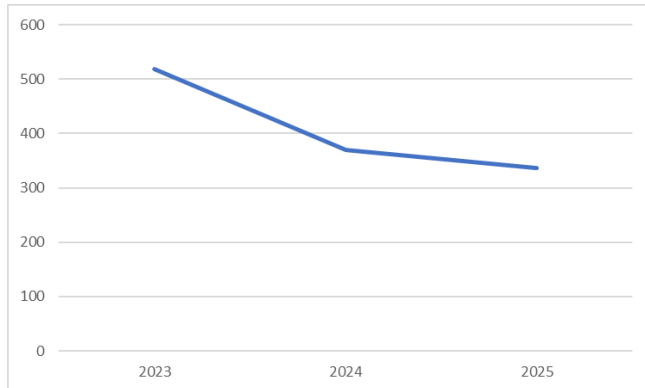
QuartierJobs schloss 2025 mit einem Überschuss von 30'703 Franken ab. Damit konnten die Verluste von 2023 und 2024 wieder kompensiert werden. Das Eigenkapital betrug damit per 1.1.2026 4'060 Franken. Vorstand und Geschäftsstelle sind sehr froh darüber.

- Erfreulich entwickelten sich die Einnahmen insbesondere bei den Stiftungen sowie beim Ertrag aus dem eigentlichen Geschäft.
- Die Einnahmen durch Spenden und Mitgliederbeiträge konnten stabilisiert werden.
- Details zur Jahresrechnung 2025 werden auf Anfrage bekannt gegeben.

## 5. Verein / Personelles

Der Verein heisst «Verein QuartierJobs – ehemals NachbarNet» und ist gemeinnützig tätig. Im 2025 erfolgte ein Eintrag im Handelsregister.

Tab 11: Entwicklung der Mitgliederzahl von 2023 bis 2025



Per Ende 2025 zählte der Verein QuartierJobs 336 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr waren dies etwas weniger Mitglieder. Wir gehen aber davon aus, dass der Mitgliederbestand im 2026 dank aktiverer Mitgliederwerbung stabil bleiben oder sogar wieder etwas wachsen wird.

2025 war ein bewegtes Jahr. Anlässlich der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. Februar trat der bisherige Vorstand zurück. An seiner Statt wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der alte Vorstand wurde gebührend verdankt. An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23.5.2025 wurde den früheren Vorstandsmitgliedern die Decharge erteilt, und der Abschluss 2024 wurde – auch wenn er sehr schlecht war - genehmigt. Wahl und Genehmigung bedeuteten für das neue Team eine Verpflichtung, insbesondere die Strukturen zu verbessern sowie die Finanzen ins Lot zu bringen. Erste Pläne wurden anlässlich der MV vorgelegt, z.B. Einsparungen bei den Personalkosten der Geschäfts- und Vermittlungsstelle, aber auch Verbesserung der Einnahmen ab 1.1.2026 durch eine Erhöhung der Tarife.

Ein Krankheitsfall im Team der Geschäftsstelle stellte eine Herausforderung dar: Knappe personelle Ressourcen im ersten halben Jahr waren die Folge. Per Ende Oktober 2025 verliess dann Agata Uniatowicz, bisherige Co-Geschäftsleiterin, den Verein QuartierJobs definitiv. Wir danken ihr an dieser Stelle für das langjährige intensive Engagement.

In der Folge wurden die Bereiche in der Geschäftsstelle neu organisiert:

- Andrea Martinez Mastroianni: Sie ist die neue Mitarbeiterin für den administrativen Bereich, sie begann im Oktober 2025 mit vorerst 10 Stellenprozenten. Diese wurden 2026 auf 30% erhöht. Sie ist fortan für die Abrechnungen der Stunden, die Auszahlung der Löhne und das ganze Rechnungswesen und Inkasso zuständig. Dadurch liegt dieser Bereich neu in einer Hand.
- Pierre-Alain Niklaus: Er ist alleiniger Geschäftsleiter. Neben der Geschäftsleitung inkl. der Verantwortung für die Mittelbeschaffung ist er verantwortlich für einen Teil der Vermittlungsarbeit, Betreuung der QuartierJobber\*innen und Auftraggeber\*innen. Einen Teil der Vermittlungen tritt er an Melike Cakal ab, inkl. offene Sprechstunde im Quartiertreffpunkt Klÿck.
- Melike Cakal: Sie betreut neu zwei offene Sprechstunden, und trägt im Bereich der Vermittlung neu die Verantwortung für ein grösseres Gebiet. Ab 2026 wird sie aus der Verantwortung für die Buchhaltung entlassen. Dafür ist sie für die Werbung von neuen Aufträgen die hauptverantwortliche Person.

## Vorstand 2025

### Bis Februar 2025:

- ✓ Kathrin Laubacher (Präsidentin)
- ✓ Hans-Ueli Gubser (Vinzenzverein Basel)
- ✓ Georges Grun
- ✓ Sandra Breiter

### Seit März 2025:

- ✓ Daniela Raffaeli (Präsidentin)
- ✓ Dora Hirschi
- ✓ Silvia Keller
- ✓ Matthias Scheurer

## Geschäfts- und Vermittlungsstelle 2025

- ✓ Pierre-Alain Niklaus (Geschäftsleitung)
- ✓ Agata Uniatowicz (Austritt per 31.10.2025)
- ✓ Andrea Martinez Mastroianni (Eintritt: 20.10.2025)
- ✓ Melike Cakal

## 6. Zusammenfassendes Fazit zum 2025

Im Berichtsjahr 2025 waren ausserordentliche Herausforderungen zu bewältigen, insbesondere der personelle Umbruch und die schwierige Finanzlage.

Leider kam als Folge der vielen Arbeit und des personellen Engpasses die Betreuung der Auftraggeber\*innen und QuartierJobber\*innen etwas zu kurz, wodurch das Wachstum von QuartierJobs gebremst wurde.

Auf der positiven Seite gibt es ebenfalls einiges zu berichten:

- Im Berichtsjahr wurden administrative Prozesse optimiert oder zumindest die Grundlagen für mehr Effizienz geschaffen: Seit 1.1.2026 ist eine Lohn- und Buchhaltungssoftware in Betrieb, die vieles erleichtert. Seit 1.1.2026 ist zudem mit der unbefristeten Anstellung einer Person mit KV-Ausbildung und Berufserfahrung im Rechnungswesen die Basis für effizientes und genaues Arbeiten gelegt.
- Im Bereich der Auswahl und Betreuung der QuartierJobber\*innen wurden 2025 klarere Regeln bezüglich Voraussetzungen und Bewerbungsprozess aufgestellt und Merkblätter verfasst. So konnten Leerläufe vermieden werden.
- Finanzen: Ein neues Lohnmodell wurde vom neuen Vorstand verabschiedet, ebenso ein neues Tarifsysteem ab 1.1.2026 gutgeheissen. Die finanziellen Aussichten wurden damit verbessert. Der Schwund bei den Einnahmen durch Spenden und Mitgliederbeiträge wurde nahezu gestoppt.
- Strukturen: Der neue Vorstand hat die Aufgaben tatkräftig angepackt, und ist daran, solidere Strukturen und klarere Verantwortlichkeiten festzulegen (im Vorstand, aber auch bei der Geschäftsstelle).
- Die Motivation, QuartierJobs sowohl quantitativ aber auch qualitativ weiter zu entwickeln, ist in der zweiten Hälfte 2025 klar grösser geworden. Alle sind voller Zuversicht und Freude dabei!

## 7. Dank

Für die finanzielle Unterstützung von QuartierJobs

- ✓ Claire Sturzenegger Jeanfavre Stiftung
- ✓ Stiftung ALU Chemische Betriebe
- ✓ KEMURA-Stiftung
- ✓ Paul Schiller-Stiftung
- ✓ Hildegard und Hans Schäfer-Stiftung
- ✓ Stiftung Primavera
- ✓ Hermann und Christel Fuchs-Stiftung
- ✓ Fondation Claude et Giuliana
- ✓ Caritas beider Basel
- ✓ Präsidialdepartement von Basel-Stadt

Für die finanzielle Unterstützung des Solidarfonds



- ✓ Sulger-Stiftung
- ✓ Marianne Gächter-Binggeli-Stiftung
- ✓ Guido Graf-Stiftung
- ✓ Fondation de Bienfaisance Jeanne Lovioz
- ✓ Alpe Felix Stiftung
- ✓ Annelise Zemp Stiftung

Private Spender\*innen

- ✓ Allen Mitgliedern, die uns z.T. seit vielen Jahren unterstützen.
- ✓ Allen Spender\*innen: Ohne euch ginge nichts!
- ✓ Herzlichen Dank!

**Fragen?**



**[www.quartierjobs.ch](http://www.quartierjobs.ch) / [quartierjobs@qjb.ch](mailto:quartierjobs@qjb.ch)  
061 381 02 30**